

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Petra Hunold:

Selbstbewusster Umgang mit psychiatrischen Diagnosen /

Petra Hunold, Ewald Rahn –

Bonn : Psychiatrie-Verl., 2000

(Ratschlag)

ISBN 3-88414-245-3

Psychiatrie-Verlag im Internet: www.psychiatrie.de/verlag

© 1. Auflage Psychiatrie-Verlag gem. GmbH, Bonn 2000

Kein Teil dieses Werkes darf ohne Zustimmung des Verlags vervielfältigt
oder verbreitet werden.

Umschlaggestaltung: marcus lau hintzenstern, Berlin

Satz: Marina Broll, Dortmund

Druck und Bindung: Clausen & Bosse, Leck

Inhalt

Einleitung: Keine Panik! 9

Wie Diagnosen entstehen 16

Was spricht für das Vorliegen einer
seelischen Erkrankung? 20

Krise oder Krankheit 20

Objektive und subjektive Veränderungen
bei seelischen Erkrankungen 21

Allgemeine und spezifische Veränderungen
bei seelischen Erkrankungen 24

Welche Rolle spielt die Diagnose
im Rahmen seelischer Erkrankungen? 25

Krankheitsmodell seelischer Erkrankungen 26

Diagnose als Merkmal des Zusammentreffens
von Betroffenen und professionellen Helfern 31

Funktion der Diagnose in der
therapeutischen Beziehung 34

Diagnose und die Zugangswege
zur psychiatrischen Versorgung 35

Diagnose als Zugangsvoraussetzung
für therapeutische Hilfen 37

Die Geschlossenheit des Bildes 40

Worüber die Diagnose nichts aussagt 43

Zusätzliche bedeutsame Aspekte der Erkrankung 51

Weitere Aspekte für die Therapie und Rehabilitation 56

Was ist denn nun los? –

Die Diagnose wird verändert 65

Perspektive des Behandlers und des Behandlungsraumes 68

Die Perspektive des Betroffenen 72

Die Perspektive der Angehörigen, der privaten
und beruflichen Bezugspersonen 75

Diagnoseklassifikationen 81

Der Aufbau gegenwärtiger Klassifikationssysteme 81

Diagnosen im Licht unterschiedlicher
therapeutischer Schulen und Traditionen 85

Gütekriterien der Diagnose 87

Andere Formen der Diagnose 88

Übersicht über die Arten seelischer
Erkrankung nach ICD-10 91

Welche Funktionen haben Diagnosen? 99

Übersicht, Klärung und Sicherheit 101

Information, Verständnis und Kommunikation 106

Behandlung und Bewältigung 112

Erwartungen und Prognose 120

Auswirkungen der Diagnose auf das soziale Netz 121

Die negativen Folgen der Diagnose 126

Direkte negative Wirkung auf den Betroffenen 127

Indirekte negative Wirkung und soziales Umfeld 137

Indirekte negative Folgen durch die Therapie 143

Erforderliche Veränderungen im Umgang mit Diagnosen 152

Souveräner Umgang mit der Diagnose – ein Leitfaden 160

Was sage ich meiner Familie? 164

Was sage ich meinen Freunden? 165

Was sage ich dem Arbeitgeber und den Kollegen? 166

Rat beim Facharzt oder
psychologischen Psychotherapeuten 168

Rat im Betroffenenverband und der Selbsthilfegruppe 169

Rat beim Sozialpsychiatrischen Dienst (SPD) 170

Rat beim Psychosozialen Dienst (PSD) 171

Rat bei der Patientenbeschwerdestelle 171

Rat bei der Beratungsstelle 172

Rat in Angehörigenverbänden 172

Nicht verunsichern lassen –
selbstbewusster Umgang mit den Profis! 173

Glossar 176